



# Finethikon

## **Jahrbuch für Finanz- und Organisationsethik**

Yearbook on Financial and  
Organizational Ethics

Band 3

Christoph Weber-Berg, Frank Zschaler,  
Sabine Meck, Jens Kleine (Herausgeber)

## **Vertrauen und Verantwortung im Finanzsystem**

Jahrbuch zum dritten Finanzethik-  
Kongress 2012 in Zürich





## **Über die Herausgeber der Finethikon-Jahrbücher**

Prof. Dr. Dr. Sabine Meck leitet seit 2008 das Steinbeis-Transfer-Institut Persönlichkeitsforschung und Ethik an der Steinbeis-Hochschule Berlin.

Prof. Dr. Frank Zschaler hat eine Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt inne.

Prof. Dr. Frits van Engeldrop Gastelaars war bis 2011 Associate Professor für Soziologie, Methodologie und Methoden der empirischen Sozial- und Managementwissenschaft an der Erasmus Universität/Rotterdam School of Management und hat heute eine Gastprofessur an der Steinbeis-Hochschule Berlin inne.

Dr. theol. Christoph Weber-Berg, MBA, leitete bis 2012 das Center of Corporate Social Responsibility an der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich und ist seither Kirchenratspräsident der Reformierten Landeskirche Aargau in der Schweiz.

Prof. Dr. Jens Kleine ist seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensführung und Finanzdienstleitungen an der Steinbeis-Hochschule Berlin und Direktor des Steinbeis-Transfer-Instituts Research Center for Financial Services.

**Christoph Weber-Berg, Frank Zschaler, Sabine Meck, Jens Kleine  
(Herausgeber)**

---

# **Vertrauen und Verantwortung im Finanzsystem**

**Jahrbuch zum dritten Finanzethik-Kongress 2012 in Zürich**

## **Impressum**

© 2013 Steinbeis-Edition

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten.

Herausgeber: Sabine Meck, Frank Zschaler, Frits van Engeldorp Gastelaars,  
Christoph Weber-Berg, Jens Kleine  
Jahrbuch für Finanz- und Organisationsethik  
Yearbook on Financial and Organizational Ethics

Vertrauen und Verantwortung im Finanzsystem  
Jahrbuch zum dritten Finanzethik-Kongress 2012 in Zürich

Christoph Weber-Berg, Frank Zschaler, Sabine Meck, Jens Kleine (Herausgeber)

1. Auflage, 2013 | Steinbeis-Edition, Stuttgart  
ISBN 978-3-943356-88-5

Redaktionelle Bearbeitung: Judith Miller  
Satz: Steinbeis-Edition  
Titelbild: ©shutterstock.com / Fedor Selivanov  
Druck: e.kurz+co druck und medientechnik gmbh, Stuttgart

Steinbeis ist weltweit im unternehmerischen Wissens- und Technologietransfer aktiv. Zum Steinbeis-Verbund gehören derzeit rund 1.000 Steinbeis-Unternehmen sowie Kooperations- und Projektpartner in über 60 Ländern. Das Dienstleistungsportfolio der fachlich spezialisierten Steinbeis-Unternehmen im Verbund umfasst Beratung, Forschung & Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Analysen & Expertisen für alle Management- und Technologiefelder. Ihren Sitz haben die Steinbeis-Unternehmen überwiegend an Forschungseinrichtungen, insbesondere Hochschulen, die originäre Wissensquellen für Steinbeis darstellen. Rund 6.000 Experten tragen zum praxisnahen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei. Dach des Steinbeis-Verbundes ist die 1971 ins Leben gerufene Steinbeis-Stiftung, die ihren Sitz in Stuttgart hat.

159417-2014-05 | [www.steinbeis-edition.de](http://www.steinbeis-edition.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort.....</b>	<b>7</b>
<i>Josef Falkinger</i>	
Verantwortliches Handeln – Gestalten von Ordnung .....	11
<i>Justin Welby</i>	
Repair or Replace: Where do we start among the ruins? .....	43
<i>Christoph Weber-Berg</i>	
Kapitalismus als Religion.....	49
<i>Birger P. Priddat</i>	
Zur Interaktion von Bank-Kunden-Beziehungen.....	73
<i>Thierry Philipponnat</i>	
Why a Banking Union requires a change in the structure of the banking sector .....	97
<i>Charles Pictet</i>	
Ethik und Regulierung der Banken – Wenn das Bessere zum Feind des Guten wird.....	105
Podiumsdiskussion I.....	113
<i>Lydia Westrup</i>	
Verantwortung in den Beziehungen in der Finanzwirtschaft .....	129
<i>Frank E. W. Zschaler</i>	
Vertrauen, Verantwortung und Besteuerung.....	155
<i>Sabine Meck</i>	
Wege zum Glücklichein – Eine interdisziplinäre Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung der Faktoren Geld und Wohlstand.....	181

*Frits van Engeldorp Gastelaars*

Placidity – the real spiritual infrastructure for leadership .....211

Podiumsdiskussion II (Schlusspodium) .....219

**Abbildungsverzeichnis .....238**

**Tabellenverzeichnis .....238**

**Autoren- und Herausgeberverzeichnis .....239**

## Vorwort

Den Beiträgen des vorliegenden Jahrbuches liegen Referate zugrunde, die im Rahmen des dritten Internationalen Finanzethik-Kongresses „Finethikon“ am 25. und 26. Oktober 2012 an der HWZ Hochschule für Wirtschaft in Zürich gehalten wurden. Zu jenem Zeitpunkt war die Verunsicherung bezüglich der Stabilität und der Zukunft des Europäischen Währungsraumes groß, und tägliches Thema der medialen Berichterstattung. Es war für jedermann unübersehbar, dass das wirtschaftliche Umfeld auf breiter Basis labil war: Finanzpolitik, Währungspolitik, Steuerpolitik und allgemeine Wirtschaftspolitik: Kein Bereich war von krisenhaften Entwicklungen – sowohl auf europäischer Ebene, als auch aus Schweizer Perspektive – verschont geblieben.

Ein Blick in die Online-Ausgabe der Neuen Zürcher Zeitung NZZ vom 24. Oktober 2012, dem Vorabend der Konferenz, fand folgende Schlagzeilen vor: „Debatte in Deutschland: Notenbanken vertrauen wieder mehr auf Gold“. Auf der gleichen Seite: „Standpunkt: Die Kreditqualität hängt von Transferzahlungen ab. Deutschland ist kein sicherer Hafen“. Und rechts unten Werbung für ein Buch: „Die Heimliche Enteignung. Schützen Sie Ihr Geld vor Politikern und Bankern! Negative Realzinsen fressen Ihre Ersparnisse auf. Dieses Buch verrät warum“. Im Newsticker: „UBS soll angeblich weitere 400 Stellen im Investmentbanking streichen“

Die Dossiers derselben Online-Zeitung zu Wirtschaftsthemen lauteten „Staaten am finanziellen Abgrund“, „Börsen und Märkte auf der Achterbahn“, „Wirtschaft in der Krise“, „Griechenland an der Wegscheide“, „Schwacher Euro und starker Franken“, „Durchlöchertes Bankgeheimnis“ und so weiter.

Das Vertrauen ins Wirtschafts- und Finanzsystem war nicht nur bei linkspolitisch bewegten Bürgerinnen und Bürgern, sondern mitten im Mainstream der Wirtschaftswelt erschüttert: Das Vertrauen in den Euro, das Vertrauen in die Fähigkeit der Staaten, ihre überschuldeten Haushalte ins Lot zu bringen oder das Vertrauen in die Banken, ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben effektiv wahrzunehmen.

Die Schweiz – wie so oft ein Sonderfall – stand in Europa nicht etwa wie ein Fels in der Brandung, sondern schaukelte viel mehr wie eine Nusschale auf hoher See. Während sich die Höhe der Staatsschulden im Vergleich zum europäischen Ausland